

ENTWURF

Entwurf, erstellt von der Stadt Plön, Stabstelle beim Bürgermeister, zur weiteren Abstimmung mit der Gemeinde Wankendorf, dem Kreis Plön, der Stadt Neumünster und der Gemeinde Ascheberg

Stand 25.8.2017

Kontakt:

Stadt Plön

-Der Bürgermeister-

Schloßberg 3-4

24306 Plön

Fon: +49 4522 505-748

FAX: +49 4522 505-99748

E-Mail: frank.neufeind@ploen.de

An

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus
des Landes Schleswig-Holstein
Herrn Minister Dr. Buchholz
Düsternbrooker Weg 94
24105 Kiel

nachrichtlich:

Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration
- Landesplanung -
Düsternbrooker Weg 92
24105 Kiel

nachrichtlich:

Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH GmbH)
Herrn Bernhard Wewers
Frau Petra Coordes
Raiffeisenstraße 1
24103 Kiel

**Reaktivierung der Eisenbahnstrecke Ascheberg – Neumünster
hier: Stellungnahme der Stadt Plön,**

Sehr geehrter Herr Minister Dr. Buchholz,

in nächster Zeit wird der fünfte landesweite Nahverkehrsplan (LNVP) für die Jahre 2018 - 2022 aufzustellen sein.

Im Vorwege möchten die Stadt Plön, Ihnen für den Entwurf des neuen LNVP die Notwendigkeit der Reaktivierung der Eisenbahnstrecke Ascheberg-Neumünster als ein Projekt der Regionalentwicklung darlegen. Wir regen an, dieses Projekt in den Entwurf des LNVP 2018 – 2022 entsprechend aufzunehmen. Die nachfolgende Stellungnahme ist zwischen den vorgenannten Körperschaften abgestimmt worden:

ENTWURF

Eingangs ist anzumerken, dass die Bedeutung und Notwendigkeit des Erhalts und der Entwicklung der Eisenbahnstrecke, mit dem Nachweis des Verkehrsbedürfnisses vom Eisenbahnbundesamt attestiert ist. Das geht hervor aus dem Ablehnungsbescheid vom 14. Oktober 2010, über den Antrag der DB Service Immobilien GmbH, die Eisenbahnstrecke zu entwidmen.

Bislang war unsererseits geplant, auf der Strecke mittelfristig wieder touristischen Verkehr zu etablieren. Mittlerweile haben sich jedoch die Rahmenbedingungen geändert. Entgegen den Befürchtungen, man hätte aus dem demographischen Wandel einen Bevölkerungsrückgang zu erwarten, verzeichnen wir zwar einen Strukturwechsel aber keinen Rückgang.

Die Stadt Plön mit der Gemeinde Ascheberg als regionaler Schwerpunkt in der Mitte und die Gemeinde Wankendorf als Zentraler Ort im Süden des Kreisgebietes sind insgesamt betrachtet stabil hinsichtlich der Bevölkerungsentwicklung. Ebenso ist eine Zunahme der Pendlerbeziehungen nach Kiel, Neumünster und Hamburg zu verzeichnen. Deshalb müssen wir dem erweiterten Verkehrsbedürfnis Rechnung tragen.

Wir dürfen den Fokus bei die Reaktivierung nicht mehr nur auf den touristischen Verkehr richten, sondern nunmehr auch auf den Schienenpersonennahverkehr - für die Einwohner unser Region!

Die verstärkte Nachfrage nach SPNV- und ÖPNV-Angeboten hat sich mittlerweile verstetigt.

Die größere Nachfrage nach SPNV und ÖPNV wird mit den Bevölkerungszahlen des Statistikamtes für Hamburg und Schleswig-Holstein belegt. So ist die Bevölkerung im Kreis Plön vom 31.12.2014 zum 31.12.2015 um 1,1 % (Statistischer Bericht A I 1 – vj 4/15 SH) und in der Stadt Plön um 0,96% gestiegen.....

Das im Kreis Plön..... verstärkt nach Wohn- und Lebensraum nachgefragt wird ist gekennzeichnet von

- fortlaufenden und umfangreichen Projekte der Nachverdichtung im Stadtraum Plön,
- dem planerischen Ansinnen der Gemeinde Ascheberg in Kürze zusätzliche 80 Wohneinheiten entstehen zu lassen
- und den in Wankendorf und der Gemeinde Stolpe zügig bebauten Neubaugebieten, wie bspw. der „Froschkoppel“, die die tatsächliche Baulandnachfrage nicht decken!

.....

Nicht zu unterschätzen ist auch der durch eine Reaktivierung geleistete Beitrag zur Entlastung der Autobahn A1 und zur Verbesserung der schnelleren Erreichbarkeit des Kreises Plön, welche den ländlich geprägten Raum noch attraktiver werden lässt.

Die Attraktivität ist nicht nur darin zu sehen, den Lebensraum in der Region zum Wohnen zu verbessern, sondern auch darin, ihn für die Ansiedlung von Unternehmen zu attraktiveren. Junge Menschen, die sich die Arbeitswelt erschließen wollen, nehmen zunehmend Abstand von der Anschaffung des eigenen Pkw. Sie setzen auf

ENTWURF

SPNV und ÖPNV sowie auf neue Mobilitätsformen, wie beispielsweise dem Carsharing.

Das der Bedarf vorhanden ist, kann an dieser Stelle am Beispiel der Fielmann Akademie in Plön verdeutlicht werden:

Bislang reisen die Akademiebesucher größtenteils mit dem Flugzeug an, das in Hamburg landet. Von dort werden sie mit Shuttle-Taxis nach Plön gebracht.

Die um 25 Minuten verringerte Fahrzeit mit dem Zug über Ascheberg-Neumünster nach Hamburg, lässt für die Gäste der Fielmann Akademie der Umstieg vom Taxi auf die Bahn attraktiv erscheinen. An den Kosten von monatlich über 10.000 € lässt sich erahnen, wieviel Individualverkehr zur Entlastung der A1 reduziert werden könnte, was selbstverständlich auch für die Umwelt sehr zuträglich wäre.

Das nicht nur von behördlicher Seite, sondern auch aus der Bürgerschaft die Notwendigkeit der Reaktivierung der Eisenbahnstrecke Ascheberg-Neumünster gesehen wird, verdeutlicht zuletzt die Übergabe von 3.600 Unterschriften aus Wankendorf, Ascheberg und Plön am 05. Januar 2016 von Herrn Martin Schlünß an den ehem. Staatssekretär des Wirtschaftsministeriums, Herrn Dr. Nägele in Plön.

Daraus wird – und dies sind nur wenige Beispiele – die regionale Verflechtung zwischen Neumünster, Wankendorf, Ascheberg und Plön deutlich!

Wir sind überzeugt davon, dass die Eisenbahnverbindung zwischen Ascheberg und Neumünster sich in wenigen Jahren zu einem ganz selbstverständlichen und als notwendig erachteten Teil des öffentlichen Verkehrsangebotes, in der Mitte unseres Bundeslandes entwickeln wird.

Die Verflechtung wurde auch schon von der ehemaligen Landesregierung erkannt. Der damalige Staatssekretär Herr Dr. Nägele kündigte eine Machbarkeitsstudie zur Bus/Bahnanbindung im Bereich Wankendorf im Rahmen eines Mobilitätskonzeptes an und erreichte einen Infrastruktursicherungsvertrag zur Eisenbahntrasse Ascheberg-Neumünster zwischen dem Land Schleswig-Holstein und der Deutschen Bahn AG – siehe hierzu auch die Absichtserklärung zum Infrastruktursicherungsvertrag im LNVP 2013 – 2017.

Der LNVP 2013 – 2017 sah bei der Weiterentwicklung des Nahverkehrsangebots Bahn vor, die Strecke zu reaktivieren, womit das Ziel formuliert wurde, einen 60-Minuten-Takt bis Plön einzuführen und neue Stationen zu errichten.

Eine Alternative über einen Schnellbus fand eindeutig die Ablehnung der Stadt Plön und wird auch von dem Kreis Plön und der Gemeinde Wankendorf als nicht geeignet angesehen.

Wir wenden uns heute an Sie, weil jetzt der genau richtige Zeitpunkt ist, die Reaktivierung zu planen. Das zeigt auch die Prioritätensetzung im LNVP, der vorher noch den Ausbau Kiel-Lübeck (3. Baustufe/Elektrifizierung) vorsieht und danach die Reaktivierung der Eisenbahnstrecke Ascheberg-Neumünster.

Wir müssen hier „dicke Bretter bohren“, denn natürlich wissen alle Beteiligten, dass die technische Reaktivierung einer Eisenbahntrasse und der Aufbau eines Betriebes eine langwierige und komplexe Aufgabe ist. Aber jedes gute Vorhaben beginnt mit dem ersten Schritt und der Verständigung der Beteiligten. Dies soll dieses an Sie

ENTWURF

gerichtete Schreiben leisten und wir hoffen, dass unsere Initiative nicht nur auf Ihr Interesse, sondern auch auf Ihr Mitengagement trifft!

Damit wir das Projekt „Reaktivierung der Eisenbahnstrecke Ascheberg-Neumünster“ wie im LNVP vorgesehen weiter vorantreiben und festigen können, möchten wir mit Ihnen gerne ins Gespräch kommen und Sie bei der Einleitung weiterer Schritte und der Akquise von Finanzierungsmodellen zu unterstützen. Über einen Gesprächstermin hierzu würden wir uns freuen!

Mit freundlichen Grüßen
